Tätlicher Angriff auf Rettungskräfte

und die Schulung der Einsatzkräfte

Hasbergen, Lk. Osnabrück/Celle, Lk. Celle (NI). Am 28.10.25 ist es auf der Osnabrücker Straße zu einem tätlichen Angriff auf Rettungssanitäter sowie anschließend zu Widerstandshandlungen gegenüber Polizeibeamten gekommen. Rettungssanitäter meldeten gegen 14:20 h eine offenbar alkoholisierte Person, die sich zu Fuß auf der Fahrbahn bewegte und dadurch den Straßenverkehr gefährdete.

Regelmäßig muss man in den Medien von Übergriffen auf Einsatzkräfte hören und lesen.

Um Gefährdungen und zum Schutz der Einsatzkräfte führt die Feuerwehr Celle eine spezielle Schulung durch.

Um eine weitere Gefährdung zu verhindern, brachten die Rettungskräfte den Mann auf den Gehweg. Dabei griff der 36-Jährige einen der Sanitäter unvermittelt an, schubste ihn zu Boden und schlug sowie trat mehrfach auf ihn ein. Die beiden Rettungssanitäter versuchten daraufhin, den Angreifer zu fixieren. Der Mann konnte sich jedoch losreißen und flüchtete zu Fuß über die Osnabrücker Straße in Richtung Hagen a.TW.. Beide Rettungskräfte erlitten leichte Verletzungen, blieben jedoch dienstfähig.

Wenig später trafen alarmierte Polizeikräfte den Tatverdächtigen im Bereich des Roten Bergs an und fixierten ihn. Dabei beleidigte der Amtsbekannte die Einsatzkräfte und versuchte mehrfach, sich aus der Fixierung zu lösen. Er konnte schließlich mit Unterstützung von zwei weiteren Beamten zur Dienststelle gebracht werden.

Die eingesetzten Polizeibeamten sowie der 36-Jährige blieben unverletzt. Gegen den Mann wurden Strafverfahren wegen tätlichen Angriffs auf Rettungskräfte, Körperverletzung, Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte sowie Beleidigung eingeleitet. Zudem wurde eine Blutprobe entnommen.

Die Vorbereitung auf Gefährdungssituationen

Vor Kurzem widmete sich der 1. Zug der Ortsfeuerwehr Celle-Hauptwache einem besonderen Thema - der Selbstverteidigung! Regelmäßig muss man in den Medien von Übergriffen auf Einsatzkräfte hören und lesen.

Auch wenn wir hiervon zum Glück bisher in der Residenzstadt verschont blieben, nutzte der 1. Zug einen Dienstabend, um seinen Mitgliedern Grundwissen in

der Selbstverteidigung zu vermitteln.

Geplant und durchgeführt von der „WingTsun Akademie Celle“, wurden unterschiedliche Situationen sowie verschiedene Möglichkeiten der Verteidigung besprochen und anschließend das Besprochene unter fachlicher Begleitung der Ausbilder selbst angewandt.

Text,: Polizeiinspektion Osnabrück / Florian Persuhn Foto:Florian Persuhn